



**Verein
Interessengemeinschaft
Galvanik Zug**

Jahresbericht 2018/19

Inhaltsverzeichnis

Einleitungsschreiben und Dank	3
Profil Kulturzentrum Galvanik	5
Verein IGGZ und Betrieb	6
Ziele 2019–23	7
Kennzahlen 2016–19	8
Jahresabschluss 2018/19	9
Impressionen und Auswahl Pressespiegel	15–26

Geschätze Unterstützerinnen und Unterstützer der Galvanik

Das Kulturzentrum Galvanik Zug wurde in der Jahreswende 1995/96 von jungen engagierten Zugerinnen und Zugern gegründet – aus dem Bedürfnis, eine Plattform für lokale Musikschaaffende zu kreieren. Die Galvanik ist mittlerweile durch ihre rund 25 Jahre Erfahrung und ihre durchschnittlich 120 Veranstaltungen pro Jahr sehr gut mit der nationalen Musik- und Kulturszene vernetzt. Von den hiesigen Musikerinnen und Musikern werden die Räumlichkeiten als zentraler Produktionsort eingesetzt: In den angegliederten Proberäumen wird kreiert und weiterentwickelt und später auf den Bühnen das Produkt präsentiert. Die Veranstaltungsräumlichkeiten werden zudem für Videoaufnahmen oder grössere Proben und Vorbereitungen genutzt. Eine weitere wichtige Rolle nimmt die Galvanik als Begegnungsort wahr – sie möchte Kulturliebhaber*innen ein zweites Zuhause bieten.

Die Saison 2018/19 knüpft an den bisherigen Erfolgskurs der Galvanik an und verzeichnete erneut einen deutlichen Besucheranstieg mit 18'293 Personen.

Aus der **Saison 2018/19** sind folgende Kooperationen und Partnerschaften hervorzuheben:

- *Spartenübergreifende Veranstaltungen: Literatur U30 der Literarischen Gesellschaft Zug und der Bibliothek Zug; Liederlich Festival (Kleinkunst),*
- *Veranstaltungsreihen: Viertel vor Fritig, Galvanik Jam, Dein Freundeskreis, Tanz mit Franz, SchnauZug*
- *Kooperationen: Rock the Docks Festival, Akkordeon Festival, Helvetia Rockt (Female Get-Together, Songwriting Camp*
- *Plattentaufe „Weibello and the Gang – Wolfgang“, Delilahs „Ideal“*
- *Jubiläum: 20 Jahre Zuger Punkband „Frontal“*

Wir bedanken uns bei den Vereinsmitgliedern für die Treue und für die Unterstützung durch den Mitgliederbeitrag. Und natürlich möchten wir uns auch bei den grossen Geldgeber*innen, der Stadt Zug, dem Kanton Zug, der Gemeinde Baar und den weiteren Zuger Gemeinden für die wertvolle Unterstützung bedanken.

Freundliche Grüsse

Mercedes Isabel Lämmli
Präsidentin Interessengemeinschaft Galvanik Zug

Interessengemeinschaft Galvanik Zug, Postfach 7549, 6302 Zug
Kontakt: Mercedes Isabel Lämmli, Präsidentin IGGZ
iggz@galvanik-zug.ch; mercedeslaemmler@gmail.com
+41 76 529 4567

Danksagung

Wir danken folgenden Geldgebern ganz herzlich für die wertvolle finanzielle Unterstützung in der Saison 2018/19.

Stadt Zug
Kanton Zug
Gemeinde Baar
Gemeinde Cham
Gemeinde Hünenberg
Gemeinde Menzingen
Gemeinde Neuheim
Gemeinde Oberägeri
Gemeinde Risch
Gemeinde Steinhausen
Gemeinde Unterägeri
Gemeinde Walchwil

Nicht zuletzt gilt ein besonderes Dankeschön unseren treuen Mitgliedern, dem Publikum und dem Galvanik-Team.

Profil Kulturzentrum Galvanik

Das Kulturzentrum Galvanik ist ein weltoffener Begegnungsort, wo Urbanität, Leidenschaft und familiäre Herzlichkeit zusammenkommen.

Die Galvanik ist für die Zuger Jugend- und Musikkultur ein wichtiger Identifikationsort. Sie stellt einen beliebten Treffpunkt und Freiraum für Kultur jeder Art dar. Durch Mitwirkung, Mitbestimmung und Einbezug bei verschiedenen Tätigkeiten ist die Verbundenheit der Zugerinnen und Zuger zum Haus bisher stets sehr gross gewesen. Mit der dreijährigen Schliessung aufgrund des Brandes von 2008 wurde es zu einer wichtigen Aufgabe des Vorstandes, die Identifikation mit dem Haus zu stärken. Heute ist die Galvanik mehr als nur ein Konzertlokal. Sie bietet eine Plattform, welche die Entfaltung künstlerischer Aktivitäten und die Kreativität junger, regionaler Kulturschaffender aktiv fördert. „Machen statt konsumieren“ heisst seit jeher das Motto. Kunst soll geschaffen, Veranstalter*innen sollen gefördert werden.

Die Galvanik ist Pulsfühler für das, was die junge Zuger Musikszene bewegt. Die Betriebsleitung unterstützt aktiv die Veranstalter*innen bei der Planung und Budgetierung von Events und entlastet sie durch das 50/50-Modell. Dieses Modell erfordert zwar eine Gewinnteilung. Bei fehlendem Erfolg wird aber auch der Verlust mitgetragen. Die Galvanik ist bekannt für ihre Stilvielfalt und verfolgt die Programmstrategie der Diversifikation: von Konzerten in den Bereichen Rock, Pop, Hip Hop, Reggae, Singer-Songwriter, Mundart über Elektronische Musik bis hin zu Comedy-Veranstaltungen und Lesungen. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich ein Schwerpunkt bei den Sparten Rock und Urban entwickelt, doch legt sich die Galvanik stilistisch nicht fest, sondern bietet mit dem Konzept der Partnerveranstaltungen Raum für neue Stilrichtungen und Ideen. Damit bewegt sich die Galvanik stets nahe an der Basis und ermöglicht Neues.

Die Zusammenarbeit mit den Zuger Kulturinstitutionen verläuft sehr zufriedenstellend. Man verfolgt ein gemeinsames Ziel: die Zuger Kultur zu fördern und zu stärken. Die Galvanik ist an Veranstaltungsreihen wie dem Festival Rock the Docks und am Akkordeonfestival beteiligt und setzt auf Förderungsvielfalt: Bandräume, Konzerte (Plattentaufen, Viertel vor Fritig, Vorbands für nationale und internationale Acts), Audio- und Videoaufnahmen im Haus, Bandworkshops, Vernetzungsplattformen und Ratgeberfunktion bei der Planung von Veranstaltungen. Neben der Musik setzt die Galvanik auf kreatives Talent in Bereichen wie Technik und Gestaltung.



Verein Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ) und Betrieb

Der Vorstand der IGGZ besteht aus 8 Mitgliedern und wird seit Dezember 2012 von Mercedes Lämmlier präsidiert. Die Wahl des Vorstands und des Präsidiums erfolgt an der jährlichen Vereinsversammlung. Der Vorstand erarbeitet konzeptionelle und strategische Ziele, ist verantwortlich für die Finanz- und Budgetkontrolle und das Personal des Kulturbetriebs. Die Galvanik erhält Betriebsbeiträge von Stadt und Kanton Zug und den Zuger Gemeinden. Die Vorstandsmitglieder der IGGZ sind zuständig für verschiedene Funktionen in einzelnen Ressorts:

Vorstand

Mercedes Lämmlier:	Präsidium & Kommunikation
Fabian Högger:	Finanzen
Corin Strimer:	Personal
Jacqueline Falk:	Vertretung Stadt Zug
Isabel Oertig:	Strategie und Projekte
Andri Urfer:	Mitglieder

Neu ab Saison 2019/20:

Matthias Cotting:	Strategie und Projekte
Beno Staub:	Strategie und Projekte

Festanstellungen Saison 2018/19

Geschäftsleitung 80 %:	Eila Bredehöft
Technik 60 %:	Harry Darling
Barleitung 80 %:	Pascal Bühler
Barmitarbeit 50 %:	Christoph Röllin
Administration und PR 60 %:	Isabella Darling
Booking 40 %:	Dino Sabanovic
Hauswart 50 %:	Oliver Lanninger

Ext. Buchhaltung & Admin IGGZ:	Renate Uster
--------------------------------	--------------

Ziele 2019–2023

Der Vorstand hat sich in seiner letzten Klausur zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren (2019 bis 2021) das Stammpublikum weiter auszubauen und den Kontakt mit der Basis zu stärken. Mit Basis werden die Zuger Musiker*innen, Veranstalter*innen, Kulturschaffende und Musikbegeisterte zusammengefasst. Weiter soll die Galvanik ausserhalb der Musikszene und der Zentralschweiz stärker wahrgenommen werden. Dies soll durch eine verstärkte Netzwerkarbeit in Zug selber und über die Kantons Grenzen hinaus geschehen.

Ziele 2015 bis 2018 (erreicht)

- 2015/16: Umsetzung Jubiläumsveranstaltungen mit breiter Öffentlichkeitsarbeit – Aufarbeitung Geschichte des Hauses, Stärkung Verbindung zum Haus, weitere Öffnung/Diversität)
- 2017: Neuauftritt – Überarbeitung Logo, Layout und Website
- 2018: Ausarbeitung Mitgliederkonzept, Einführung Newsletter
- 2015–2018: Steigerung Besucherzahlen (siehe S. 8)

Ziel 2019/20

Stammpublikum weiter ausbauen:

- Umsetzung neues Mitgliederkonzept
- Kontakt mit Basis stärken und Netzwerk weiter ausbauen

Ziele 2020/21

Jubiläumsprojekt „25 Jahre Galvanik Zug“

Programm- und Teamentwicklung

- Veranstalter*innen-Praktikum
- Programmgruppe aufbauen, Freiwilligenarbeit systematisch entwickeln
- Ausbau personelle Ressourcen

Folgende längerfristige Ziele sollen in den nächsten Jahren weiterverfolgt werden:

- Bessere Positionierung in der Zuger Kulturlandschaft
- Bessere Wahrnehmung über die Grenzen hinaus
- In der Zuger Kulturlandschaft aktiv mitarbeiten und mitreden
- Vision eines Chollerareals zusammen mit der Chollerhalle mitgestalten und umsetzen
- Kreierung und Erweiterung von Förderinstrumenten
- Ausbau Partnerveranstalter*innen, Kooperationen mit Kulturhäusern, Vereinen und Schulen
- Neue Veranstaltungsformate ausprobieren
- Galvanik-Erlebnis verbessern
- Gute Bedingungen für junges Kulturschaffen anbieten

Massnahmen:

- Sitzungen in Arbeitsgruppen, um die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern
- Weiterer Ausbau von Plattformen und Förderinstrumenten wie z. B. Recording-Sessions und Workshops, um die Galvanik als Produktionsort weiter zu stärken
- Vernetzung in Zug durch vermehrte Präsenz an verschiedenen Zuger Anlässen, Runden Tischen und Mitwirkungsprojekten
- Engere Zusammenarbeit mit anderen (nicht-)kantonalen Kulturhäusern und Kulturschaffenden
- Kooperationen ausbauen und Kulturvermittlungsprojekte lancieren

Kennzahlen 2016–2019

	2016/17	2017/18	2018/19
Besucherzahlen	15'569	17'005	18'293
Anzahl Veranstaltungen	110	121	129
Konzerte	75	57	73
Parties	16	25	25
Sonstige*	19	39	31

*Jam Sessions, Viertel vor Fritig, Lesungen usw.

Entwicklung Mitgliederzahlen

Der Verein IGGZ besitzt einen Mitgliederstamm von etwa 150 bis 200 Personen, von denen ein Teil jährlich und einige unregelmässig einzahlen. Mit der Einführung des neuen Mitgliederkonzepts Saison 2018/19 konnten die Einnahmen (Mitglieder und Gönner) gesteigert werden.

Saison	2016/17	2017/18	2018/19	per 31.12.2019
Einnahmen Mitgliedschaft	Fr. 1'950.–	Fr. 2'280.–	Fr. 2'430.–	Fr. 3'360.–
Einnahmen Gönner*innen	230.–	280.–	Fr. 500.–	Fr. 3'120.–

Herkunft der Besucher*innen*

Gemeinden	2018/19
Stadt Zug	24,7
Baar	10,8
Cham	10
Hünenberg	4
Menzingen	2
Neuheim	1,2
Oberägeri	1,2
Risch Rotkreuz	4,3
Steinhausen	7
Unterägeri	4,3
Walchwil	0,9
Ausserkantonale	29
Ausland	0,6

* Gemäss Vorverkäufe Starticket (ohne Kassenverkauf)

Jahresabschluss Saison 2018/19

Kommentierung Schlussrechnung

Investitionsfonds

In der Vereinsrechnung 2018/19 sind im Investitionsfonds rund Fr. 175'000.– eingestellt. Diese wurden sowohl im Gespräch mit dem städtischen Controller als auch mit der Versicherung als sinnvolle Reserve angesehen. Im Falle eines Totalschadens ist der Verein verpflichtet, eine gewisse Eigenleistung zu erbringen, welche diese Zahl sogar noch übersteigt und nicht versicherbar ist.

Bis 2018 wurden aus dem Investitionsfonds rund Fr. 250'000.– an die Stadt Zug zurückbezahlt, dies aus der Vereinbarung im Rahmen der städtischen Sparmassnahmen im Jahr 2013. Diese Rückzahlung wurde im Jahr 2017 abgeschlossen. Weiter wurden im Jahr 2015 und 2016 je Fr. 25'000.– aus dem Fonds zusätzlich aufgelöst, um Investitionen am Haus zu finanzieren. Im Rahmen des Jubiläums (20 Jahre) wurden weitere Fr. 52'000.– aufgelöst für das Programm, Bewerbung, Spezialveranstaltungen usw., was sich längerfristig positiv auf die Besucherzahlen auswirkte.

Kulturfonds

Der Kulturfonds (-> für das Kulturprogramm einzusetzen) betrug per 31.8.2014 rund Fr. 80'000.–. Im Jahr 2015 wurden daraus Fr. 25'000.– zu Gunsten von Veranstaltungen aufgelöst (Stand: Fr. 55'000.–). In den Jahren 2017, 2018 und 2019 konnten aufgrund sehr erfolgreicher Veranstaltungen Fr. 25'000.– jährlich, also rund Fr. 75'000.– wieder in den Kulturfonds zurückgespielt werden.

Zusätzlich wurden 2019 weitere Fr. 10'000.– für das Jubiläumsjahr 2020/21 dem Kulturfonds zugewiesen, sodass nun Fr. 140'000.– Franken im Kulturfonds vorhanden sind. Die Reserve im Kulturfonds soll dem Betrieb als Risikoausgleich dienen und weiterhin ein vielseitiges Kulturprogramm ermöglichen. Die beiden Reserven sind ein bewusster Entscheid des Vereins (aus seiner Geschichte heraus), um als vertrauenswürdiger Partner und verantwortungsbewusster Arbeitgeber zu agieren.

Bilanz per 31.08.2019
**Kulturzentrum Galvanik
6300 Zug**

Titel	Bezeichnung	Saldo	Total	Vergleich Vorjahr
Aktiven				
	Umlaufvermögen			
	Kasse	16'413.25		25'261.00
	Kasse EUR	3'069.98		1'005.30
	ZKB IGGZ 00-711.904-06	285'382.83		264'147.21
	ZKB Betriebsk. 00-719.139-01	38'494.23		30'466.63
	ZKB Verantst 77-107.466-02	29'086.73		21'977.08
	Forderungen sumup	346.00		0.00
	Debitoren	6'549.15		1'844.05
	nicht fällige MWST	309.73		1'880.57
	AHV/ALV/IV/EO	3'513.25		4'018.95
	Basler UVG Vers.	2'167.60		2'294.60
	Basler KTG Vers.	2'417.95		2'471.75
	Trans. Aktiven	45'817.26		56'288.68
	Vorräte	6'808.45		8'831.55
	Total Umlaufvermögen		440'376.41	420'487.37
	Anlagevermögen			
	Installationen/Einrichtungen	48'000.00		57'100.00
	Mobiliar	3'000.00		4'300.00
	Büromaschinen/EDV	500.00		800.00
	Total Anlagevermögen		51'500.00	62'200.00
Total Aktiven			491'876.41	482'687.37
Passiven				
	Fremdkapital			
	Kreditoren	9'382.29		29'993.51
	Durchlaufkonto Lohn	0.00		4'200.00
	Durchlaufkonto Lohn Aushilfen	1'562.50		0.00
	Nest BVG	2'341.00		2'654.00
	Suisa	2'333.73		2'057.50
	Quellensteuer	638.11		2'223.10
	Transitorische Passiven	88'130.49		99'314.75
	Total Fremdkapital		104'388.12	140'442.86
	Eigenkapital			
	Investitionsfonds	175'000.00		175'000.00
	Kulturfonds	140'000.00		105'000.00
	Gewinn- und Verlustvortrag	62'244.51		89'911.00
	Total Eigenkapital		377'244.51	369'911.00
	GEWINN		10'243.78	-27'666.49
Total Passiven			491'876.41	482'687.37

Erfolgsrechnung 01.09.2018 - 31.08.2019
**Kulturzentrum Galvanik
6300 Zug**

Titel	Bezeichnung	Saldo	Total	Vergleich Vorjahr
Variable Posten				
DB 1 Gastronomie				
	Umsatz Barbetrieb	343'542.07		317'859.76
	Wareneinkauf Barbetrieb	-114'069.12		-105'201.36
	Total DB 1 Gastronomie		229'472.95	212'658.40
DB 1 Veranstaltungen				
	Eintritte Veranstaltungen	178'935.00		195'197.05
	Ausgleichszahlungen von Partnern	9'950.65		10'841.60
	Einnahmen Garderobe	11'811.90		11'075.21
	Uebriger Ertrag (inkl. Spesen)	37'416.35		31'967.58
	Gagen	-77'757.15		-91'423.95
	Security	-32'014.57		-30'874.75
	Ton-/Lichttechnik	-200.00		-2'910.00
	Honorare Agenturen	-14'201.51		-15'953.60
	Werbung Veranstaltung	-12'308.53		-18'054.35
	Catering	-23'811.55		-28'388.40
	Dekoration	-567.05		0.00
	Gerätemieten Veranstaltung	-868.00		-464.39
	Steuern, Abgaben Events	-13'996.15		-11'356.90
	Transport-/Übernachtungsspesen	-4'469.00		-3'770.00
	Reinigung Veranstaltungen	-22'706.95		-19'310.00
	Div. Aufwand Veranstaltungen	-7'873.64		-6'003.60
	Ausgleichszahlungen an Partner	-104'380.40		-89'403.35
	Bildung Kulturfonds	-35'000.00		-25'000.00
	Aushilfe ohne AHV	-22'590.00		-27'217.50
	Aushilfen mit AHV	-65'710.90		-46'374.20
	Soziallasten Aushilfen	-8'115.45		-4'595.30
	Be-/Entlastung Personalkosten (Umlage)	2'190.65		-32'874.30
	Total DB 1 Veranstaltungen		-206'266.30	-204'893.15
Deckungsbeitrag 1			23'206.65	7'765.25

Erfolgsrechnung 01.09.2018 - 31.08.2019
**Kulturzentrum Galvanik
6300 Zug**

Titel	Bezeichnung	Saldo	Total	Vergleich Vorjahr
Fixe Kosten Betrieb				
	Gebäudemiete			
	Baurechtszins	-70'880.00		-70'880.00
	Einnahmen Proberäume	52'400.00		52'300.00
	Mietnebenkosten	-15'086.15		-14'954.90
	Gebäudeunterhalt	-1'813.11		-5'095.26
	Strom, Gas, Wasser, Abwasser	-29'064.17		-28'506.18
	Total Gebäudemiete		-64'443.43	-67'136.34
	Unterhalt Inventar			
	Unterhalt Inventar	-21'965.66		-22'814.97
	Total Unterhalt Inventar		-21'965.66	-22'814.97
	Reinigung			
	Reinigung, Entsorgung	-3'956.65		-2'943.78
	Total Miete Nebenkosten		-3'956.65	-2'943.78
	Verwaltung Administration			
	Büro- und Verwaltungsaufwand	-4'670.55		-3'685.54
	Buchhaltungs- und Rechtskosten	-13'699.39		-14'231.58
	Total Verwaltung Administration		-18'369.94	-17'917.12
	Allgemeine Werbekosten			
	Allgemeine Werbekosten	-44'869.03		-56'890.97
	Total Allgemeine Werbekosten		-44'869.03	-56'890.97
	Sonstiges			
	Sachversicherungen	-3'640.00		-3'640.00
	Bewilligungen, Gebühren	-1'746.81		-1'649.40
	Sonstiger Aufwand	-9'651.66		-9'479.84
	Bankspesen	-546.85		-644.83
	Total Sonstiges		-15'585.32	-15'414.07
Total Fixe Kosten Betrieb			-169'190.03	-183'117.25
Deckungsbeitrag 2a			-145'983.38	-175'352.00

Erfolgsrechnung 01.09.2018 - 31.08.2019
**Kulturzentrum Galvanik
6300 Zug**

Titel	Bezeichnung	Saldo	Total	Vergleich Vorjahr
Personalkosten				
	Monatslöhne			
	Bruttolöhne Festangestellte	-301'847.20		-331'319.10
	AHV/ALV/IV/EO Monatslöhne	-25'870.40		-27'345.20
	UVG Monatslöhne	-5'959.90		-6'456.95
	KTG Monatslöhne	-3'818.00		-3'927.75
	BVG Monatslöhne	-7'423.65		-7'888.80
	Be-/Entlastung Personalkosten (Umlage)	-2'190.65		32'874.30
	Übriger Personalaufwand / Leistungen Dritter	-11'960.94		-13'181.48
Total Personalkosten			-359'070.74	-357'244.98
Deckungsbeitrag 2b			-505'054.12	-532'596.98
Ausgaben Trägerschaft				
	Vereinsadministration	-708.02		-1'660.47
Total Ausgaben Trägerschaft			-708.02	-1'660.47
Einnahmen Trägerschaft				
	Betriebsbeiträge Stadt Zug	230'000.00		230'000.00
	Betriebsbeiträge Kanton Zug	230'000.00		230'000.00
	Betriebsbeiträge Gemeinden	80'000.00		79'500.00
	Mitgliederbeiträge	2'430.00		2'280.00
	Gönner/Sponsoren/Spenden	1'000.00		280.00
Total Einnahmen Trägerschaft			543'430.00	542'060.00
Deckungsbeitrag 3			37'667.86	7'802.55
Investitionen				
	Umbau/Investitionen	-4'616.70		-4'162.00
	Abschreibung Installationen	-21'884.20		-24'565.62
	Abschreibung Mobiliar	-1'300.00		-2'692.35
	Abschreibung EDV	-300.00		-599.00
Total Investitionen			-28'100.90	-32'018.97
ausserordentliches Ergebnis				
	a.o. Erfolg	676.82		-3'450.07
Total ausserordentliches Ergebnis			676.82	-3'450.07
GEWINN			10'243.78	-27'666.49

Stadt Zug
Präsidialdepartement
Controlling-Organisation

Stadthaus am Kolinplatz
6301 Zug
www.stadtzug.ch

Marcel Grepper
Controller
+41 41 728 21 12
marcel.grepper@stadtzug.ch

Stadt Zug, Controlling-Organisation, Postfach 1258, 6301 Zug

An
den Verein
Interessengemeinschaft Galvanik (IGGZ)
Postfach 7549
6302 Zug

Zug, 30. Oktober 2019

**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2018/2019, per 31.08.2019
an die Generalversammlung des Vereins Interessengemeinschaft Galvanik (IGGZ), Zug**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Als gewählter Revisor habe ich ein Review der per 31. August 2019 abgeschlossenen Jahresrechnung für den Zeitraum vom 1. September 2018 bis 31. August 2019 (Bilanz und Erfolgsrechnung) vorgenommen. Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meines Reviews einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Mein Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zu Grunde liegenden Daten. Ich habe eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und gebe aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei meinem Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Freundliche Grüsse
Marcel Grepper, Revisor



Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz per 31. August 2019, Erfolgsrechnung 1.9.2018 – 31.8.2019)

Mothership Caldonia, 15. September 2018



Mothership Caldonia, 15. September 2018





Akkordeonfestival_Suma Covjek. 22. September 2018



Weibello and the Gang, 26. Oktober 2018

Frank Powers, 6. Dezember 2018



Ay Wing, 29. März 2019



Soybomb, 29. März 2019

Ikan Hyu, 29. März 2019





Tobias Carshey 29. Mai 2019



Jessiquoi 15. Juni 2019

Sounds

Nr. 7/8 18. Februar - 3. März 2019

Galvanik, Zug

Admiral heult mit den Wölfen

«Norwegians Can't Refuse» ist nicht nur ein formidabler Albumtitel, sondern auch ein formidables Album. Es ist Pop für das Jetzt.

Dringlich und dunkel, dann wieder entrückt und eskapistisch – Howlong Wolf schaffen mit ihrem dritten Album «Norwegians Can't Refuse» Popmusik fürs Jetzt, mit Spuren von damals. Die Songs erzählen von dem, was aktuell geschieht, bei uns und bei euch, hier und dort. Nachdem sich David Langhard von seiner Kunstfigur Admiral James T. verabschiedet hatte, formierte er



Howlong Wolf.

2015 Howlong Wolf, mit Martin Prader (Prader & Knecht, Phil Hayes & the Trees), Christa Helbling (Neutral Zone), Ernst David Hangartner (Ernesto Symphonic Ensemble) und Daniel Bachmann (Klaus Johann Grobe). Mit ihrem psychedelischen Postpunk, Garage Pop und Rock'n'Roll erspielten sie sich innert Kürze einen Ruf als exzellente Live-Band. Ihr aktuelles Album schaffte es auf diverse Bestenlisten des vergangenen Jahres – auch auf jene dieser Zeitung. Hingehen! *mg/red*

■ Samstag, 23. Februar, 21.00
 Galvanik, Zug

PD

Ein Abend – vier Künstler

Kleinkunst «Liederlich» gastiert erneut in Zug. Das kleine, aber feine Festival ist seit zehn Jahren ein Bühnenerfolg.

Liederlich – das steht für ein hochkarätiges Bouquet geballter Kleinkunst an einem einzigen Abend. Bereits zum 10. Mal wird dieses feine Festival nun durchgeführt, zum 4. Mal gastiert es in Zug. Vier Künstlerinnen und Künstler glänzen traditionell mit Musikkabarett und viel Sprachwitz.

Auch die Jubiläumsausgabe des Liederlich-Festivals ist mit «sicheren Werten» unterwegs, erprobte Bühnenprofis, die ihr Publikum mitzureissen wissen. Da ist zum einen **Christoph Simon**. Der Berner ist mehrfacher Meister im Poetry Slam und zudem Gewinner des Salzburger Stiers 2018. Zum anderen kündigt sich **Katie Freudenschuss** an, eine Klavierkabarettistin aus Hamburg, die in der Schweiz bereits mit ihrem Soloprogramm «Schuh Mädchen Report» von sich reden gemacht hat. Und mit dem Multitalent **Nils Althaus** haben wir einen Liederlich-«Wiederholungstäter» in Zug. Bereits zum zweiten Mal ist der

Berner Liedermacher und Schauspieler mit dabei. Durch den Abend führt wie gewohnt **Reto Zeller**, Gastgeber, Moderator und seines Zeichens selbst fleissig als Liedermacher unterwegs. Zeller ist für das künstlerische

Programme des Liederlich-Festivals verantwortlich und ist jeweils selbst Teil davon.

Das Liederlich in Zug findet statt am **Samstag, 2. November**, um 20 Uhr in der Galvanik. Alles unter www.liederlich.ch (fae)



Ist bereits zum zweiten Mal Teil des Liederlich-Festivals, der Liedermacher und Schauspieler Nils Althaus. Bild: PD

Apero,
 Admiral heult mit
 den Wölfen,
 18. Februar 2019

**Zuger Zeitung, Ein
 Abend – vier Künst-
 ler,**
 27. Oktober 2018

«Wir passen in keine Schublade»

Zug Morgen feiert die Punkband Frontal ihr 20-jähriges Bestehen in der Galvanik. Sänger und Mitgründer Patrick Leemann erinnert sich an zahlreiche spannende Konzerte und verrät, was die Band besonders macht.

Vanessa Varisco
vanessa.varisco@zugerzeitung.ch

Um ihren ersten Proberaum zu bekommen, hat «Frontal» einen handschriftlichen Brief an die Industrie 45 verfasst. Die damals frisch gegründete Band ist inzwischen 20 Jahre alt und hat viel erlebt. Geplant wird einmal pro Woche. «Das hat sich in den letzten zwanzig Jahren nicht geändert», erklärt Patrick «Leemää» Leemann (38) und schmunzelt. Aktuell probt die Band an der Hinterbergstrasse in Cham noch immer mit grosser Leidenschaft an der Musik. «Damit eine Band so lange bestehen bleibt, muss die Freundschaft zwischen den Musikern funktionieren», erklärt Leemann, welcher von Beginn an in der Band ist. Zwischenzeitlich gab es zeitweise zwar Neubesetzungen, doch das habe den Musikern zur Entwicklung verholfen. Besonders in den letzten Jahren habe die Band einen musikalischen Sprung gemacht. «Vor vier Jahren sind zwei neue Mitglieder dazugekommen. Zurzeit besteht die Band aus fünf Mitgliedern: Martina (Keyboard), Silvia (Bass), Häcki (Gitarrist), Luc (Schlagzeug) und eben Leemann (Gesang). «Seit dann haben wir viele neue Ideen und unsere Texte sind abwechslungsreicher geworden», erinnert sich Leemann. Denn von Anfang an haben sie ihre Lieder selber geschrieben und liessen sich dabei vom Leben inspirieren. «Mit uns haben sich natür-



Seit 2014 spielt die Band in der heutigen Konstellation. Dieses Bandfoto wurde im Jahr 2015 von den Musikern selbst designt. Bild: PD

lich auch die Texte entwickelt. Heute probieren wir auch eher mal etwas aus», berichtet der Zuger. So müsse sich ein Text nicht immer reimen oder eine offen-

se Botschaft in sich tragen. Vervollständigt werden die Songs im Plenum. «Meistens bringt jemand eine Textidee zur Probe mit und ein anderer spielt spontan eine Melodie dazu. Wir arbeiten gemeinsam daran weiter, bis uns der Song schliesslich gefällt», so der Sänger. Die Songs entstehen aus einer Jamsession und würden nicht als Partituren vorliegen – denn Notenlesen könne knapp die Hälfte der Bandmitglieder. «Die Songs entstehen auf sehr intuitive Weise.» Am Jubiläumskonzert werden die Texte der vergangenen 20 Jahre Bandgeschichte ausgedruckt und die Wände der Galvanik damit beklebt.

Energievolle Auftritte in Konzerten
Musikalische Vorbilder hätten sie keine und gerade das würde sie besonders machen. «Unsere Basis war stets der Punk. Aber eine Band aus diesem Genre, an der wir uns orientieren, gibt es nicht», weiss Leemann und führt weiter aus, «Wir passen in keine Schublade.» Auch seien sie eher eine Liveband als eine, die regelmässig Platten im Studio aufnehme. «Vor Publikum hat unsere Musik mehr Energie, was wir am besten Fall weitergeben können.» Das würde sie einerseits als Band ausmachen und anderer-

«Wenn das Publikum anfängt mitzuwippen, ist das einfach ein tolles Gefühl.»

Patrick «Leemää» Leemann
Sänger der Band Frontal

seits am meisten Freude bereiten. «Wenn wir sehen, dass wir das Publikum erreichen und sie plötzlich anfangen mitzuwippen oder noch mehr, ist das einfach ein tolles Gefühl», so Leemann. Vor zwei Jahren hat die Band das letzte Mal in Zug ein Konzert gegeben, dazwischen war sie in anderen Regionen unterwegs und durfte sogar in Köln spielen. «Für uns ein echtes Highlight. Das Publikum, welches uns nicht kannte, war anfangs etwas verhalten und plötzlich liessen sie sich mitziehen von unserer Musik», freut sich Leemann. Es sei ein Höhepunkt in der Bandgeschichte gewesen. Morgen werden sie ihr 99. Konzert geben, doch Routineabläufe während der Konzerte hätten sich bis heute nicht eingependelt. «Bestimmt werden Leute

vor Ort sein, die vor 20 Jahren schon dabei waren. Und sicherlich werden auch Neue dazu stossen», überlegt er. Ihrer Musik müsse man eine Chance geben, vielleicht ein, zwei Konzerte zu besuchen. «Unsere Konzerte ist nichts für Liebhaber von 0815 Musik», weiss der Sänger.

Auf das Konzert morgen freut sich die Band speziell. Leemann wird stilsicher mit einem T-Shirt, welches er an seinem zweiten Konzert mit der Band getragen hat, und verbleichten Jeans auftreten. Der Gitarrist Häcki wird in seiner alten Lederjacke auf der Bühne zu sehen sein und auch der Rest der Band hat noch eine Überraschung parat. «Zwanzig Jahre sind eine lange Zeit. Erst kürzlich habe ich mir die Zahl durch den Kopf gehen lassen und mir überlegt, dass das mehr als die Hälfte meines Lebens ist», staunt Leemann. Zur Gründungszeit der Band sei er sich sicher gewesen, die Band sei sein Leben und werde ewig weiterspielen. Inzwischen hat er diese Ansprüche etwas reduziert. «Solange es weiterläuft und die Musik Spass macht, werden wir am Ball bleiben», berichtet der Sänger.

Hinweis
Das Jubiläumskonzert findet am 20. Oktober in der Galvanik statt. Konzertbeginn ist um 21 Uhr.

Ein garantiert schräger Abend



Reto Zeller und Christian Johannes Käser.

Bild: PD

Zug Der schräge Mittwoch des 17. April zieht diesmal in die Galvanik. Reto Zeller und Christian Johannes Käser alias Pumpernickel führen zusammen witzig, schlagfertig und pointiert durchs Programm. Ed Sheeran, Rihanna und Adele können an diesem Abend leider nicht kommen. Dafür haben sich einige bekannte Künstler aus der Schweizer Comedy-Szene angemeldet. Wer auftreten wird, ist wie immer ein gut gehütetes Geheimnis. So viel sei aber dennoch verraten: Es wird wie

immer ein musikalischer, komödiantischer und garantiert schräger Abend werden. Da bleibt kein Auge trocken... (fae/pd)

Verlosung

Schräger Mittwoch

Für die Ausgabe vom Mittwoch, 17. April, um 20 Uhr verlost die «Zuger Zeitung» 2-mal zwei Tickets. Wählen Sie heute zwischen 14 und 14.03 Uhr die Nummer 0800 800 409



Abwärts*

**Samstag, 6. Oktober,
21.30 Uhr, Konzert, Rock,
Punk, Galvanik, Zug**

**Abwärts mit Rod von die
Ärzte – das ist deutscher
Punk: rebellisch, ohrenbe-
täubend und neu verpackt!
Abwärts – das ist anecken-
de, ungeschminkte Direkt-
heit, die auch die Galvanik
Bühne nicht verschont!!
Support: The Hydden.**

www.eventbooster.ch © Eventbooster AG

Zuger Zeitung,
Wir passen in keine Schublade
19. Oktober 2018

20 Minuten,
Abwärts*, 27. September 2018

Zuger Zeitung,
Ein garantiert schräger Abend,
12. April 2019

Einmaliges Akkordeonfestival findet in Zug statt

Volkskultur Ab heute spielen während fünf Tagen Akkordeonvirtuosen, Schweizer Künstler und internationale Stars der Szene abwechslungsreiche Akkordeonmusik in Zug. Die Organisatoren versprechen weiter eine musikalische Reise um den Globus.

Zug wird in den kommenden fünf Tagen zum Akkordeonmekka: Das in der Schweiz einmalige Festival bietet gemäss den Organisatoren «ein prall gefülltes Programm mit abwechslungsreichem Konzerteinsatz in den jeweils passenden Lokalitäten». So lade das Akkordeonfestival Zug auch in diesem Jahr zu einer musikalischen Reise ein, «quer durch die Schweiz und einmal

rund um den Globus». In fünf Zuger Kulturhäusern – dem Theater Casino Zug, dem Theater im Burghachkeller, der Chollerhalle, der Galvanik, der i45 und erstmals neu in diesem Jahr auch bei JAZ an der Kirchengasse sowie am Gerbiplatz (Seebühne) – gehen insgesamt 13 Konzerte über die Bühnen. Von traditionell bis zeitgemäss, von Volksmusik zu Jazz, von Tango zu Klassik und

über Rock zu Balkanbeats: Der Vielfalt seien keine Grenzen gesetzt, so das Versprechen der Festivalleitung.

Nebst den fünf Kulturhäusern gibt es auch auf der Bühne Gerbiplatz am Zugersee Musik zu hören. Sieben Formationen an drei Tagen. Am Freitag, 21., und Samstag, 22. September, von 19 bis 22 Uhr und am Sonntag, 23. September, ab 13 bis 17 Uhr.

Barbetrieb mit Verpflegung: Freitag und Samstag ab 18.30 Uhr und am Sonntag ab 12 Uhr. Der Eintritt ist frei. Kollekte.

Das Programm des Festivals setzt sich wie folgt zusammen:

– 19. September im Burghachkeller: Duo Flückiger-Räss.

– 20. September im Casino Zug: Renato Borghetti Quartett.

– 20. September in der Jugendanimation Zug (JAZ): Heliganka.

– 21. September in der Industrie 45: Kellerkommando.

– 21. September auf der Seebühne Gerbiplatz: Fränggi Gehrig & Band sowie Baba Roga Band.

– 22. September in der Galvanik: Šuma Čovjek.

– 22. September auf der Seebühne Gerbiplatz: Gwerder / Reichmuth / Mettler / Rössli sowie Claudia Muff.

– 23. September in der Chollerhalle: Julian von Flüe & Band.

– 23. September auf der Seebühne Gerbiplatz: SanfonArt, Cigar-Quartett und Artra Trio. (lh/PD)

MUSIK

Junger Blues-Musiker

19 Jack Broadbent gehört zu der neuen Generation von Künstlern, deren Musik zwar tief im Blues verwurzelt ist, aber eindeutig neue, eigene Wege geht. Festivalauftritte in Glastonbury und Montreux brachten ihm einen höheren Bekanntheitsgrad, wie millionenfache Klicks auf Youtube eindrücklich beweisen. Aufgewachsen im ländlichen England und inspiriert durch seinen musikalischen Vater, wurde Jack schon in jungen Jahren einem breiten musikalischen Spektrum ausgesetzt. Der junge britische Singer/Songwriter begann als Strassen-

musiker auf der härtesten Bühne der Welt. Seine Liveshows und sein einmaliger Stil an der Slide-Gitarre haben davon profitiert, und heute gilt Jack Broadbent als grosser Geheimtipp der europäischen Blues- und Folk-Szene. (as)

zugkultur.ch/M79P95

Jack Broadbent
 Support: Dorian Sorriax
 Fr 19. Oktober, 20.30 Uhr
 Galvanik, Zug

Zuger Zeitung,
 Einmaliges Akkordeonfestival findet in Zug statt, 19. September 2018

Zug Kultur, Junger Blues-Musiker, 28. September 2018

Zuger Zeitung, Lesung mit Helene Hegemann, 5. November 2018

Zuger Zeitung, Benefizgala in der Galvanik, 23. November 2018

Lesung mit Helene Hegemann

Zug In der Reihe LiteratU30 – eine Kooperation der Literarischen Gesellschaft Zug und der Bibliothek Zug – ist am kommenden Montag, 4. November, um 20 Uhr die Berliner Autorin Helene Hegemann (*1992) zu Gast. In der Galvanik liest sie aus ihrem neuen Roman «Bungalow». Dieser erzählt von einem jungen Mädchen, wie es lernt, dass es unterschiedliche gesellschaftliche Klassen gibt. Dabei wird ihm schmerzlich bewusst, dass es selbst der untersten Klasse angehört. Es ist die Geschichte einer radikalen Selbstfindung.

Helene Hegemann veröffentlichte 2010 ihren ersten Roman «Axolotl Roadkill». (fae/PD)

Benefizgala in der Galvanik

«Von Zugern, für Zuger» lautet das Motto des Vereins «Schnau-Zug», welcher sich dafür engagiert, das Bewusstsein für Prostata- und Hodenkrebs zu stärken, und Spenden für die Krebsliga Zug zu sammeln. Bereits zum achten Mal in Folge setzt sich der Verein im Zeichen von «November» für die Gesundheit der Männer ein. Als Highlight der Aktion findet morgen Samstag (20.30 Uhr) eine Benefizgala in der Galvanik Zug statt.

Dieses Jahr spielen gleich drei Zuger Bands und ein internationaler Headliner auf der Bühne. Zusätzlich sind vier Zuger DJ vor Ort, die im Hip-Hop Floor die guten alten Zeiten aufleben lassen. Erwartet werden dieses Jahr über 1000 Besucherinnen und Besucher, die für einen guten Zweck feiern und tanzen gehen. Denn der gesamte Gewinn dieser Benefizgala wird natürlich zu Gunsten der Krebsliga Zug gespendet. (zim/PD)

10 FOKUS

Er hat es geschafft, das erste Album ist fertig: Weibello alias Fabian Weibel auf der Galvanik-Bühne.



Weibello and the Gang regen zum Denken an

Zug Dieses Paket wird sich wohl wie ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk angefühlt haben: Letzte Woche trafen beim Zuger Rapper Weibello 500 Exemplare seiner Débutscheibe «Wolfgang» mit sechs eigenwilligen Tracks ein. Selbstredend möchten Weibello und seine fünf Bandfreunde nicht bis Weihnachten warten, um ihr Werk unters Volk zu bringen. Weibello and the Gang – so nennt sich die Zuger Band mit vollem Namen – taufen ihre erste CD noch vor dem Ansturm auf die Christbäume.

Am kommenden Freitag laden die jungen Musiker zur Plattentaufe in der Galvanik. Um den Leuten einen Vorgeschmack zu geben, hat die Band in den vergangenen Wochen bereits zwei Musikvideos ausgekoppelt. Und diese lassen durchblicken: Die EP «Wolfgang» zeichnet sich aus durch tiefgründige Raps auf organischem Hintergrund. Und dies ist dann auch jene Mischung, die einen Kontrapunkt zu vielen aktuellen Rap-Alben setzt: Weibello



and the Gang verzichten gänzlich auf «lyrische Oberflächlichkeit über monotonen Beats», wie die Musiker sagen. Sie wollen die Hörerinnen und Hörer zum Denken anregen. Und wollen ihnen dieses Denken mit verspielten Rhythmen und Melodien schmackhaft machen. Bei Bücher Balmer in Zug ist «Wolfgang» ab nächstem Freitag bereits erhältlich.

Weibello and the Gang, Plattentaufe «Wolfgang» am **Freitag, 26. Oktober**, in der Galvanik Zug. Support: WüTundBreit aus Winterthur. Konzertbeginn um 22 Uhr. (fue/PD)

Zug Kultur, Gestatten? „Wolfgang“, 28. September 2018

Zuger Zeitung, Weibello and the Gang regen zum Denken an, 23. Oktober 2018

«Jedes Mal aufs Neue aussergewöhnlich»

Musik In ihrem vierten Studioalbum «Ideal» hinterfragt die Zuger Band Delilahs unter anderem die Ideale der Gesellschaft. Am kommenden Samstag wird sie in der Galvanik zum Heimspiel antreten.

Ein neues Album herauszubringen, plane man nicht, erklären Muriel Rhyner (Gesang, Bass) und Isabella Eder (Gitarre, Gesang) von Delilahs, die mit Philipp Rhyner (Gitarre) und Daniel Fischer (Schlagzeug) auf der Bühne stehen. Das sei auch beim vierten Album nicht anders gewesen. Sie hätten aber das Bedürfnis gehabt, sich auszudrücken. «Es liegt wohl einfach in unserem Naturell, alle paar Jahre wieder eine neue Platte herauszubringen», überlegt Rhyner. «Ideal» betrachte die Gesellschaft kritisch und gründe auf den Gedanken der Bandmitglieder. «Wir möchten die Ideale hinterfragen. Und das Schubladendenken kritisieren. Nicht immer muss man sich festlegen, wo man hineinpasst», führt Eder aus.

Das Spannende dabei sei: In ihrer 14-jährigen Bandgeschichte hätten sie immer wieder zu hören bekommen, dass sie selber in keine Schublade passen würden. Sie seien weder eine Pop- noch eine Rock- noch eine Punkband, sondern schlicht Delilahs. Auch gehe es ihnen nicht darum, Antworten zu liefern. «Wir stellen Fragen, beleuchten unterschiedliche Standpunkte», erklärt Rhyner und führt aus: «Das Schönste ist natürlich, wenn wir so zum Nachdenken anregen können.» Was natürlich nicht bei allen Hörern gleich gut funktionieren würde, wie die beiden Bandmitglieder erklären. «Manche wippen einfach nur mit, geniessen die Musik und achten nicht auf den Text», ist sich Eder sicher. «Bei anderen kommt die Botschaft allerdings an; das merken wir immer wieder an Konzerten.»

Konzert in Zürich bleibt in Erinnerung

Mit ihrem neuen Album war die Band bereits in verschiedenen Clubs unterwegs. «Jedes Mal aufs Neue ein aussergewöhnliches Erlebnis», schwärmen die



In ihrem neuen Album kritisieren die Delilahs das Schubladendenken der Gesellschaft.

Bild: PD

beiden Frauen. Vor allem die Plattentaufe in der «Hafenkneipe» in Zürich bleibe im Gedächtnis. Es sei einer dieser heissen Sommertage mit einem kurzen Platzregen gewesen, weswegen es regelrecht gedampft habe im Inneren des Lokals. Und auch die Stimmung sei schnell hochgekocht. «Obwohl wir die Songs erst zwei Tage vorher herausgebracht haben, ist das Publikum darauf angesprungen», erinnert sich Rhyner. Auf die Lieder, die im Radio gespielt würden, hätten die Konzertbesucher besonders reagiert und mitgefeiert.

Für die Band bedeute eine Konzerttour mit neuem Album im Gepäck auch immer eine neue Herausforderung. «Wir müssen dann unsere Komfortzone verlassen und uns neu sammeln, da wir die Songs noch nicht allzu lange in unserem Repertoire führen», erörtert Rhyner. Doch seien sie

mehr als zufrieden mit der bisherigen Konzerttour. «Wenn der erste Song angespielt wird und das Publikum sich mitreissen lässt, oder einzelne Besucher ein «Käferfest» haben, ist das für uns ein Wahnsinnsgefühl», berichtet Eder. Zwar koste eine Tour viel Kraft und Energie, gebe ihnen aber ebenfalls viel. «Da in unse-

rem Tourbus aktuell nur zwei Personen mitfahren dürfen, musste die andere Hälfte der Band mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen», so Eder. Das sei anstrengend gewesen – was die tollen Auftritte allerdings wieder wettgemacht hätten.

Neues Publikum im Ausland ansprechen

Auch in Deutschland wird die Single inzwischen im Radio gespielt. «Für uns spannend. Weil man uns in der Schweiz bereits seit Jahren kennt, bietet die Veröffentlichung in Deutschland uns die Möglichkeit, einerseits neue Hörer zu erreichen und andererseits dort Resonanz abzuholen», so die Sängerin Rhyner. Nächstes Jahr sei ausserdem eine Tour durch Deutschland geplant – die ganz anders ablaufe als jene in der Region. «Oftmals haben wir nur wenige Stunden

Schlaf, bevor wir Hunderte Kilometer in die nächste Stadt fahren müssen», erklärt Eder. Nichtsdestotrotz freue sich die Band auf die bevorstehenden Auslandsauftritte. Vorerst steht der Auftritt in der Galvanik am Samstag an. Heimspiele seien nicht einfacher. «Je mehr Leute man im Publikum kennt, desto schwieriger wird es unter Umständen. Seine Freunde und Liebsten möchte man natürlich umso mehr begeistern», weiss Rhyner. Weshalb es zeitweise schwieriger sei, ins «Bühnen-Ich» zu schlüpfen. Doch nach vielen Jahren Erfahrung werde ihnen auch das gelingen. «Sicherlich wird die Stimmung toll in Zug», überlegen die beiden Frauen, die ihrem Auftritt bereits jetzt entgegenfiebern.

Vanessa Varisco
vanessa.varisco@zugerzeitung.ch

Verlosung

Gratis ans Konzert

Die «Zuger Zeitung» verlost für das Konzert der Delilahs am kommenden Samstag, 3. November, in der Galvanik 3-mal 2 Tickets. Wählen Sie heute Nachmittag zwischen 14 und 14.05 Uhr die Telefonnummer 0800 800 409. Geben Sie uns Ihren Namen bekannt, und die Tickets werden an der Abendkasse hinterlegt. (rh)

Zuger Zeitung, Jedes Mal aufs Neue aussergewöhnlich, 30. Oktober 2018

Das Folk-Element setzt sich in ihrer Musik noch immer durch: Pigeons on the Gate. (Bild PD)



MUSIK

Die Tauben fliegen auf

15
MÄRZ

Bei einer Tour entlang der Westküste Irlands haben sich Pigeons on the Gate von den Klängen des ursprünglichen und modernen Folk inspirieren lassen. Mit ihrer offenen und mitreissenden Art hat sich die Schweizer Band ein treues Publikum im In- und Ausland erspielt. Im Sommer 2016 konnten sie sich erfolgreich bis auf Platz 9 der Schweizer Single-Charts positionieren.

Mit dabei: «Zuger Obig Lied»-Sänger

Nun arbeiten sie an ihrem dritten Studioalbum unter dem Berliner Hitproduzenten Steve Van Velvet. Dieser hatte schon Alexa Feser, Die Prinzen und Falco im Studio.

Unterstützt werden die Pigeons vom Zuger Liedermacher Jimmy Something. Bekannt ist er vor allem auch durch sein «Zuger Obig Lied». Ende 2017 fand der Dialektsong rasche Verbreitung, viel Aufmerksamkeit und – nicht nur bei Zugerinnen und Zugern – viel Sympathie. (stm)

➔ zugkultur.ch/Sw5K82

Pigeons on the Gate:
Chasing Suns Tour
Fr, 15. März, 21 Uhr
Galvanik, Zug

Zug Kultur, Die Tauben fliegen auf, 25. Februar 2019